

## EICHHÖRNCHEN IM WINTER

**INHALT** Die Teilnehmer verstecken als „Eichhörnchen“ ihre Nahrung und suchen sie im folgenden „Winter“ wieder.

### ABSICHT

:: Die Teilnehmer lernen eine Überlebensstrategie im Winter und ihre Auswirkungen auf den Wald kennen.

### ART DER AKTIVITÄT

:: lebhaft, wissensorientiert

### TEILNEHMERZAHL

:: bis 30 Personen

### TEILNEHMERALTER

:: ab 6 (10) Jahre

[>] Hinweis

### ZEIT

:: mind. 30 Minuten

### MATERIAL

:: für jeden Teilnehmer 15 Samen,  
z. B. Nüsse, Eicheln oder Bucheckern

:: Uhr mit Sekundenzeiger

:: [>] Tierpostkarte

### VORBEREITUNG

:: –

### ÄUSSERE BEDINGUNGEN

:: –

### BNE-ZIEL

#### ■ SACH-/METHODENKOMPETENZ

:: **Ich bin geübt in Methoden des Wissenserwerbs, wie Nachdenken, Kombinieren, Ausprobieren, Forschen, Fragen usw.**

Hier: Ihre Teilnehmer thematisieren spielerisch die Anlage von Wintervorräten und die Folgen „vergessener“ Früchte für den Wald.

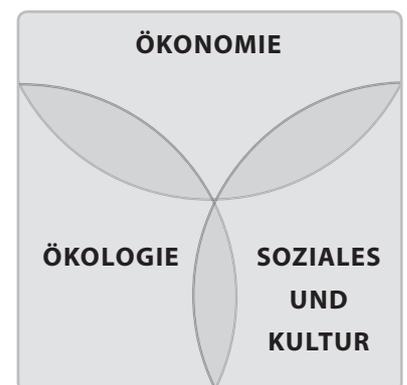
:: **Mir ist klar, wie wertvoll es ist, fächerübergreifend zusammenzuarbeiten und wie schwierig das sein kann.**

Hier: Ihre Teilnehmer diskutieren über Fragen der Lebensraumgestaltung und über Vorratshaltung des Menschen.

#### ■ SOZIALKOMPETENZ

:: **Ich kann gemeinsam mit anderen planen und handeln.**

Hier: Ihre Teilnehmer diskutieren über Möglichkeiten, die Folgen der menschlichen Lebensraumgestaltung und Vorratshaltung in Industriegesellschaften zu verringern.



### VORARBEIT

■ Zur Vorarbeit für die Vertiefung übersenden Sie dem Lehrer den Vorbereitungsbogen [>] Anlage 1. Bitten Sie ihn, die Vorschläge mit den Schülern im Unterricht bereits zu thematisieren. Bei Führungen mit anderen Gruppen ist diese Vorbereitung natürlich nicht möglich. Allerdings können Sie den Inhalt des Vorbereitungsbogens als Einführung in die Aktivität nutzen, indem Sie die Teilnehmer direkt befragen.

## ABLAUF

- Zu Beginn der Führung zeigen Sie den Teilnehmern die Ansichtskarte mit dem Bild des Eichhörnchens. Alle Teilnehmer werden zu „Eichhörnchen“, die 15 Nüsse erhalten und diese in Eichhörnchenmanier verstecken sollen. Fordern Sie sie auf, darauf achten, dass die Verstecke so günstig liegen, dass sie schnell hinkommen und sie wieder finden, aber so ungünstig, dass andere Eichhörnchen nicht sofort das Versteck entdecken und plündern. Für das Verstecken haben die Teilnehmer 2 Min. Zeit zur Verfügung. Sind alle Nüsse versteckt, geht es los.
- Erzählen Sie den Teilnehmern von der Überlebensstrategie der Eichhörnchen im Winter. Dann schicken Sie sie mit der Aufforderung los, in 1 Min. zwei Nüsse zu bringen. Wer nur eine bringt, darf noch einmal mitmachen. Wer keine bringt, scheidet aus, er ist „verhungert“.
- Im „Dezember“ wird es sehr kalt, und das Eichhörnchen hat viel Hunger. Fordern Sie die Teilnehmer auf, zwei Nüsse in 2 Min. zu sammeln. Im „Januar“ schneit es stark, das Eichhörnchen braucht vier Nüsse in 2 Min. Im „Februar“ verbraucht es dann wieder vier in 2 Min., und im „März“ noch einmal drei in 1 Min. Wer weniger Nüsse bringt, scheidet aus.
- Im „April“ sind keine Nüsse mehr nötig. Wer nicht ausgeschieden ist, hat den Winter überlebt.
- Nachdem die „Eichhörnchen“ ihre Nüsse wieder gefunden haben oder verhungert sind, befragen Sie die Teilnehmer, was aus den Nüssen wird, die nicht gefunden wurden.
- Erklären Sie, dass nicht nur Nüsse, sondern auch die Früchte von Bäumen, wie Eicheln, auf diese Weise im Wald von Tieren versteckt werden. Zeigen Sie dazu die Ansichtskarten mit dem Bild des Eichelhähers und der keimenden Eiche und fragen, was da passiert.
- **Nacharbeit (nur bei Vertiefung)**  
Geben Sie dem Lehrer den Nacharbeitsbogen [ > ] Anlage 2 mit in die Schule. Betonen Sie, dass Sie an den Ergebnissen interessiert sind.

## VARIATIONEN

- Die Strategie des Versteckens können Sie vorher genauer besprechen und etwa festlegen, ob eine, mehrere oder alle Nüsse in ein Versteck kommen. Sie können dies aber auch jedem Teilnehmer überlassen.
- Die Härte des Winters können die Teilnehmer durch Hüpfen auf einem Bein bei der Suche nach den versteckten Nüssen simulieren.
- Es können auch „Räuber“ eingesetzt werden. Diese verstecken nichts, aber beobachten die anderen bei der Suche und können deren Vorräte stehlen. Auch „Räuber“ verhungern, wenn sie keine Nüsse finden.
- In einem Eichenwald können Sie Eicheln suchen lassen. Die Teilnehmer werden dann zu Eichelhähern und verstecken ihre Eicheln in „Eichhörnchenmanier“.

### Hinweis

Wenn Sie mit den Teilnehmern über Fragen der Lebensraumgestaltung und über Vorratshaltung des Menschen, sollte deren Alter bei mindestens zehn Jahren liegen.

## VERTIEFUNGSMÖGLICHKEITEN

- Lassen Sie erarbeiten, was mit den nicht wieder gefundenen Nüssen (Samen) passiert (sie keimen). So tragen Eichhörnchen/Eichelhäher zur Verbreitung von bestimmten Baum- und Straucharten bei.
- Lassen Sie die Fortpflanzungsstrategien der Bäume/Sträucher erarbeiten.
- Wie ernähren sich andere Tiere im Winter? (Kolkrabe versteckt Fleisch; Tannenhäher Nüsse und Samen).
- Zur Erweiterung der Diskussion bieten sich folgende Fragen an: Wie hat der Mensch früher (Winter)vorräte angelegt, wie macht er es heute bei uns, wie macht er es heute in Entwicklungsländern? Was hat das für Folgen für das Weltklima (Kühlvorrichtungen gehören zu den größten Stromverbrauchern in Haushalten)?
- Zur weiteren Vertiefung zeigen Sie nochmals die Ansichtskarte mit dem Bild des Eichelhähers und ergänzen dazu, dass der Eichelhäher zu den Rabenvögeln gehört, die sehr intelligent sind. Elstern haben beispielsweise ein sogenanntes Ich-Bewusstsein, d. h. sie erkennen sich selbst im Spiegel. Dementsprechend wird vermutet, dass der Eichelhäher auch gezielt Eicheln sät, damit Eichen nachwachsen. Eine interessante Diskussion über die Veränderung von Lebensräumen könnte sich anschließen. Welche Rolle spielt der Mensch bei der Veränderung der Lebensräume? Wo gibt es Grenzen bei Veränderungen von Lebensräumen?

## ZUSATZINFORMATION

Echte Winterschläfer sind Igel, Fledermäuse, Siebenschläfer und Murmeltiere. Winterruhe halten Dachs, Eichhörnchen, Maulwurf, Waschbär und Braunbär. In Winterstarre fallen Fische, Frösche, Eidechsen, Schildkröten und Insekten.

### Liebe Kinder!

Ich freue mich, dass ihr bald mit eurer Klasse den Wald besuchen werdet, und sende euch dazu schon mal einen kurzen Brief.

Während der Waldführung werden wir unter anderem auch auf die Frage eingehen, wie Tiere den Winter überstehen. Macht euch dazu schon mal Gedanken!

■ Dazu ein paar Fragen:

- :: Bleiben alle Tiere hier bei uns?
- :: Wie verbringen die Tiere, die bei uns bleiben, den Winter?
- :: Was ist der Unterschied zwischen Winterschlaf und Winterruhe?
- :: Welche Tiere legen (Winter)vorräte an?

Informationen findet ihr bestimmt in euren Schulbüchern. Ihr könnt aber auch im Internet zum Beispiel unter [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org) – Stichwort „Winterschlaf“ – nachschauen.

Herzliche Grüße

Euer Förster

### Liebe Kinder!

Könnt ihr euch noch an das Spiel „Eichhörnchen im Winter“ erinnern, das wir im Wald gespielt haben?

Dazu sind mir noch einige Fragen eingefallen, für die wir im Wald keine Zeit mehr hatten. Aber vielleicht habt ihr ja Lust, sie in der Schule zu beantworten. Falls ihr nicht alle Fragen beantwortet, ist das auch okay. An euren Antworten wäre ich sehr interessiert! Schickt sie mir deshalb bitte zu.

Nun zu den Fragen:

■ Ein paar Fragen zum Thema „(Winter)vorräte anlegen“:

:: Weißt du, wie der Mensch früher (Winter)vorräte angelegt hat? Beschreibe es!

:: Weißt du, wie er heute seine Nahrung aufbewahrt? Beschreibe es!

:: Wie bewahrt der Mensch heute seine Vorräte in armen Gebieten in Entwicklungsländern, z.B. in Afrika, auf?

:: Sollten die Menschen in Entwicklungsländern die gleichen Möglichkeiten bekommen, ihre Nahrung zu lagern wie wir?

:: Kühlschränke verbrauchen sehr viel Strom, was meistens nicht gut für die Umwelt ist. Hast du Ideen, welche anderen Möglichkeiten es gibt, Vorräte länger aufzubewahren? Frage mal deine Oma, wie sie es früher gemacht hat.

Wie ihr beim Spiel gesehen habt, verbreiten Eichhörnchen und andere Tiere wie der Eichelhäher Samen und Früchte im Wald und finden sie teilweise nicht wieder. Aus den Samen wachsen dann neue Bäume, so dass sich der Wald verändert (aus einem alten Nadelwald kann ein junger Mischwald entstehen).

■ Dazu ein paar Fragen, das heißt zum Thema „Veränderung der Landschaft“:

:: Welche Tiere verändern sonst noch die Landschaft? Denke zum Beispiel mal an den Biber!

:: Hat der Mensch auch schon die Landschaft verändert? Bevor Du diese Frage beantwortest, beantworte erst mal diese: Wie sah Deutschland zu der Zeit aus, als Jesus gelebt hat? Frage die Erwachsenen!

Viel Spaß!

### Euer Förster

An euren Antworten auf die Fragen wäre ich – wie gesagt – sehr interessiert und würde mich freuen, wenn ihr sie mit zuschickt entweder per Fax unter der Fax-Nr.

oder per E-Mail an folgende E-Mail-Adresse:

Vielen Dank im Voraus!